

# Gute Chancen am Arbeitsmarkt

## BBS Soltau bietet neue Fachoberschulangebote im kommenden Schuljahr

SOLTAU (mwi). Für das Schuljahr 2012/2013 halten die Berufsbildenden Schulen (BBS) Soltau zwei neue Angebote in Sachen Fachoberschule (FOS) bereit: Zum einen ist dies die FOS Ernährung und Hauswirtschaft, zum anderen die FOS Wirtschaft - beide umfassen die Klassen 11 und 12. Welche Voraussetzungen Interessierte hier mitbringen müssen und welche Möglichkeiten diese Bildungsgänge eröffnen, erläuterten am vergangenen Montag BBS-Leiterin Gaby Tinnemeier sowie die beiden Abteilungsleiter Torsten Söder, zuständig für Wirtschaft, und Lutz Behrendt, zuständig für Ernährung und Hauswirtschaft.

„Wir haben die neuen Fachoberschulen in unser Programm aufgenommen, um das Bildungsangebot im Heidekreis zu optimieren“, meint Tinnemeier. Und Söder ergänzt: „Wir bemerken immer wieder die Nachfrage bei Schülern, aber auch bei deren Eltern nach einem höheren Schulabschluss.“ Auf der anderen Seite steigt aber auch der Bedarf an entsprechend qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Betrieben im Heidekreis - und nicht nur hier.

Die FOS-Angebote wenden sich an jene, die den Realschulabschluss in der Tasche haben. Für die 11. Klasse der FOS Wirtschaft und der FOS Ernährung und Hauswirtschaft gilt gleichermaßen: Im Mittelpunkt dieses Schuljahres steht ein umfangreiches Betriebspraktikum mit mindestens 960 Stunden. Dabei lernen die Schüler die Arbeitswelt nachhaltig kennen: „Sie erhalten einen umfassenden Überblick über betriebliche Abläufe und Inhalte einer entsprechenden Berufsausbildung. Das ist

also nicht nur zum „Reinschnuppern“, so Behrendt. Drei Tage pro Woche sind die Schüler in den Betrieben unterwegs, zwei Tage läuft Unterricht mit insgesamt zwölf Wochenstunden.

Anders in der 12. Klasse, in der dann mit 30 Wochenstunden an fünf Tagen der Vollzeitunterricht auf dem Stundenplan steht. Dieses Schuljahr endet bei erfolgreichem Abschluß mit der Fachhochschulreife. Und die wiederum berechtigt zum Studium an Fachhochschulen, zum Teil auch an Hochschulen. Bei entsprechenden Voraussetzungen können Schüler auch gleich in die 12. Klasse einsteigen, nämlich dann, wenn sie über den Realschulabschluss verfügen und zusätzlich eine einschlägige, mindestens zweijährige Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

Was die Inhalte betrifft, so stehen in der FOS Wirtschaft neben den „klassischen“ Fächern wie etwa Deutsch, Englisch und Mathematik in der 12. Klasse vor allem berufsbezogene Bereiche auf dem Stundenplan: Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen-Controlling, Volkswirtschaft und Informationsverarbeitung.

Die Berufsaussichten, die sich nach erfolgreichem Abschluß bieten, sind vielfältig: Neben einem Studium eröffnen sich hier die Möglichkeiten eines dualen Studiums oder einer anderen qualifizierten Berufsausbildung: „Absolventen gelten in der Wirtschaft als besonders praxisnah ausgebildet und haben deshalb bei entsprechenden Leistungen gute Chancen am Arbeitsmarkt“, betont Söder.

In der FOS Ernährung und Hauswirtschaft wiederum liegt der Schwerpunkt im Bereich der Er-



Torsten Söder (l.) und Lutz Behrendt sind Ansprechpartner für Interessierte an den Fachoberschulen Wirtschaft beziehungsweise Ernährung und Hauswirtschaft.

nährungswissenschaften und der Verfahrenstechnik. Diese Fächer weisen zahlreiche Bezüge zu den angrenzenden Naturwissenschaften Biologie, Chemie, Medizin und Ökologie auf. Daneben finden sich auch Themen aus den Bereichen Psychologie sowie der Wirtschafts- und Sozialwissenschaft.

Auch in diesem Bereich stünden den erfolgreichen FOS-Absolventen Tür und Tor zum Arbeitsmarkt offen, unterstreicht Behrendt: „Die enge Verzahnung mit der Praxis ist der Vor-

teil dieser Ausbildung. Und die Anforderungen müssen entsprechend hoch sein, wenn am Ende die Studierfähigkeit gegeben sein soll. In der Gastronomie und Hotellerie ist die Nachfrage nach qualifiziertem Personal auch in gehobenen Positionen sehr groß.“ Das gelte bundesweit. So bekomme Behrendt immer wieder Anfragen aus ganz Deutschland, was auch für den guten Ruf der BBS Soltau spreche.

Interessierte können sich für die FOS-Angebote bis zum 20. Februar

bei den BBS Soltau anmelden. Wer mit der 11. Klasse beginnt, braucht allerdings bis zum Schuljahresanfang am 1. September 2012 einen Praktikumsplatz. Hier informiert und hilft die Schule allerdings im Vorfeld bei der Suche. Ansprechpartner für die FOS Wirtschaft ist Torsten Söder, Tel. (05191) 971104, E-Mail-Adresse soeder@bbssoltau.de. Ansprechpartner für die FOS Ernährung und Hauswirtschaft ist Lutz Behrendt, Tel. (05191) 971251, E-Mail-Adresse behrendt@bbssoltau.de.

# Gute Chancen am Arbeitsmarkt

## BBS Soltau bietet neue Fachoberschulangebote im kommenden Schuljahr

SOLTAU (mwi). Für das Schuljahr 2012/2013 halten die Berufsbildenden Schulen (BBS) Soltau zwei neue Angebote in Sachen Fachoberschule (FOS) bereit: Zum einen ist dies die FOS Ernährung und Hauswirtschaft, zum anderen die FOS Wirtschaft - beide umfassen die Klassen 11 und 12. Welche Voraussetzungen Interessierte hier mitbringen müssen und welche Möglichkeiten diese Bildungsgänge eröffnen, erläuterten am vergangenen Montag BBS-Leiterin Gaby Tinnemeier sowie die beiden Abteilungsleiter Torsten Söder, zuständig für Wirtschaft, und Lutz Behrendt, zuständig für Ernährung und Hauswirtschaft.

„Wir haben die neuen Fachoberschulen in unser Programm aufgenommen, um das Bildungsangebot im Heidekreis zu optimieren“, meint Tinnemeier. Und Söder ergänzt: „Wir bemerken immer wieder die Nachfrage bei Schülern, aber auch bei deren Eltern nach einem höheren Schulabschluss.“ Auf der anderen Seite steigt aber auch der Bedarf an entsprechend qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Betrieben im Heidekreis - und nicht nur hier.

Die FOS-Angebote wenden sich an jene, die den Realschulabschluss in der Tasche haben. Für die 11. Klasse der FOS Wirtschaft und der FOS Ernährung und Hauswirtschaft gilt gleichermaßen: Im Mittelpunkt dieses Schuljahres steht ein umfangreiches Betriebspraktikum mit mindestens 960 Stunden. Dabei lernen die Schüler die Arbeitswelt nachhaltig kennen: „Sie erhalten einen umfassenden Überblick über betriebliche Abläufe und Inhalte einer entsprechenden Berufsausbildung. Das ist

also nicht nur zum ‚Reinschnuppern‘, so Behrendt. Drei Tage pro Woche sind die Schüler in den Betrieben unterwegs, zwei Tage läuft Unterricht mit insgesamt zwölf Wochenstunden.

Anders in der 12. Klasse, in der dann mit 30 Wochenstunden an fünf Tagen der Vollzeitunterricht auf dem Stundenplan steht. Dieses Schuljahr endet bei erfolgreichem Abschluß mit der Fachhochschulreife. Und die wiederum berechtigt zum Studium an Fachhochschulen, zum Teil auch an Hochschulen. Bei entsprechenden Voraussetzungen können Schüler auch gleich in die 12. Klasse einsteigen, nämlich dann, wenn sie über den Realschulabschluss verfügen und zusätzlich eine einschlägige, mindestens zweijährige Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

Was die Inhalte betrifft, so stehen in der FOS Wirtschaft neben den „klassischen“ Fächern wie etwa Deutsch, Englisch und Mathematik in der 12. Klasse vor allem berufsbezogene Bereiche auf dem Stundenplan: Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen-Controlling, Volkswirtschaft und Informationsverarbeitung.

Die Berufsaussichten, die sich nach erfolgreichem Abschluß bieten, sind vielfältig: Neben einem Studium eröffnen sich hier die Möglichkeiten eines dualen Studiums oder einer anderen qualifizierten Berufsausbildung: „Absolventen gelten in der Wirtschaft als besonders praxisnah ausgebildet und haben deshalb bei entsprechenden Leistungen gute Chancen am Arbeitsmarkt“, betont Söder.

In der FOS Ernährung und Hauswirtschaft wiederum liegt der Schwerpunkt im Bereich der Er-



Torsten Söder (l.) und Lutz Behrendt sind Ansprechpartner für Interessierte an den Fachoberschulen Wirtschaft beziehungsweise Ernährung und Hauswirtschaft.

nährungswissenschaften und der Verfahrenstechnik. Diese Fächer weisen zahlreiche Bezüge zu den angrenzenden Naturwissenschaften Biologie, Chemie, Medizin und Ökologie auf. Daneben finden sich auch Themen aus den Bereichen Psychologie sowie der Wirtschafts- und Sozialwissenschaft.

Auch in diesem Bereich stünden den erfolgreichen FOS-Absolventen Tür und Tor zum Arbeitsmarkt offen, unterstreicht Behrendt: „Die enge Verzahnung mit der Praxis ist der Vor-

teil dieser Ausbildung. Und die Anforderungen müssen entsprechend hoch sein, wenn am Ende die Studierfähigkeit gegeben sein soll. In der Gastronomie und Hotellerie ist die Nachfrage nach qualifiziertem Personal auch in gehobenen Positionen sehr groß.“ Das gelte bundesweit. So bekomme Behrendt immer wieder Anfragen aus ganz Deutschland, was auch für den guten Ruf der BBS Soltau spreche.

Interessierte können sich für die FOS-Angebote bis zum 20. Februar

bei den BBS Soltau anmelden. Wer mit der 11. Klasse beginnt, braucht allerdings bis zum Schuljahresanfang am 1. September 2012 einen Praktikumsplatz. Hier informiert und hilft die Schule allerdings im Vorfeld bei der Suche. Ansprechpartner für die FOS Wirtschaft ist Torsten Söder, Tel. (05191) 971104, E-Mail-Adresse soeder@bbssoltau.de. Ansprechpartner für die FOS Ernährung und Hauswirtschaft ist Lutz Behrendt, Tel. (05191) 971251, E-Mail-Adresse behrendt@bbssoltau.de.